2) **Bericht über den 5. internationalen Dermatologenkongress zu Berlin vom 12.—17. September 1904.** Monatshefte für praktische Dermatologie. Bd. 39. No. 6. **V. Mibelli** (Parma), Die Epitheliome und ihre Behandlung.

Verf. berichtet über die Erfolge, die er bei 20 Fällen von Hautcarcinom durch lokale Anwendung des Arsenigsäureanhydrids in flüssiger Form erzielt hat. Von den 20 Patienten wurden 15 vollständig und dauernd geheilt; bei den 5 anderen Fällen kam es zum Rezidiv, oder der Erfolg war von vornherein ein mangelhafter resp. negativer. Was die Wirkungsweise des Arsens betrifft, so ist Verf. auf Grund des Studiums der histologischen Veränderungen, welche die normale Epidermis einerseits, andererseits das carcinomatöse Gewebe unter dem Einfluss des Arsens eingehen, der Ansicht, dass die Veränderungen im Protoplasma toxischer Natur seien, „indem das Absterben der einzelnen Zellenelemente nach einem chemisch-biologischen Störungsprozess im Stoffwechsel geschieht.“ Ausser der Wirkung des Arsenigsäureanhydrids auf das Epithel resp. die Carcinomzellen sind auch Veränderungen in der Cutis resp. im Stroma und Gefässnetz des Tumors zu konstatieren, die ebenfalls auflösend auf die Epithelien resp. die Zellen des Carcinoms einwirken, z. B. Hyperämie, Oedem u. s. w.

Die Methode hält Verf. jedesmal beim beginnenden Hautcarcinom für indiziert, wenn keine ausgesprochene Bösartigkeit vorliegt. Aber selbst bei den bösartigen Formen sei eine mehr oder weniger bedeutende Besserung zu erzielen, und keinesfalls verhindere ein unvollkommener Erfolg der Arsenikbehandlung die Anwendung einer anderen Behandlungsmethode. Die besten Resultate erzielt man nach Verf. mit der Alkohol-Aethermischung (As_2O_3 1,0; Alkohol und Aether ana 25,0), und zwar unter fixem Verbands appliziert. C. Gutmann (Strassburg i. E.).

3) **Bericht aus der Sociedade das Sciencias Medicas de Lisboa** vom 30. Januar, 20. Februar, 11. Juni 1904.

Das Mitglied Archer stellt einige Krebskranke, die mit Röntgenstrahlen behandelt waren, vor. An der Diskussion über diese Fälle nahmen Mello Breyner, S. Coelho, C. Santos, V. Machado u. A. teil. Alle Redner sind einig über die Schwierigkeit und Erfolglosigkeit der Röntgentherapie für den Krebs der Zunge und der Schleimhäute im allgemeinen.

L. Falcao spricht über die Behandlung des Krebses mit Röntgenstrahlen und meint, dass es schwer zu prognostizieren ist, bei welchen Kranken mit dieser Behandlung gute Erfolge erzielt werden können. Er kennt einige Fälle von Hautkrebs, die bei dieser Behandlung keine Besserung fanden, meint jedoch, dass beim Zungenkrebs diese Methode sehr schwer Erfolge haben kann.

Archer ist der Meinung, dass es in den Händen des Operators liegt, eine mehr oder weniger intensive Radiodermatitis zu erzielen. Auch Almeida und V. Machado äussern sich über den Gegenstand.

Archer stellt noch 2 Fälle von Nasenflügelkrebs, wo die Heilung nach 22 resp. 51 Sitzungen eintrat, vor.

Prof. S. Coelho spricht über den Gebärmutterkrebs und gibt zwei neue Gesichtspunkte:

1. Entweder es ist Amenorrhoe bei den Gebärmutterkrebskranken durch Adenopathien der Gebärmutterbänder vorhanden oder nicht.